

Examen des grössern  
knabens undt  
aussag:

frembder pfeiffer da gewesen, grauen bart  
gehabt, hesslicher man, kurtze pfeiffen.  
Ufm besen geritten, Spündtlein, Ätelein,  
Krugs Jörgle, der hett wein geben.  
Spilleüt selbs kommen, auch zwei geiger da-  
gewesen. Still zugangen.  
Uf besemen hoch herumber gefahren,  
die mutter gekocht, ein köchin geschlaffen.  
Der breutigam die braut aufgeweckht,  
gesagt, wolle sie schlagen, das sie nit gehen  
könne.  
Breütigam Philips braut Annelein ge-  
heissen, wüsse nit wer die zusammen ge-  
gehäückht.  
Buben hetten gesungen, Otzel Endrist und andere  
morgens umb 3 wider voneinander mehr  
gangen.  
Eine mit dem besen uff gestolpert, die stigen  
hinunder gefallen, den rockh übern kopff ge-  
fallen, aber nit geschryen, dem freülein  
ihr theil vom boden herunder getragen,  
2 gläser wein, stüeckh weckh, par fisch woren.  
Haben gebettet (das zu sagen die mutter befohlen).

---

Sonsten mehr bey nacht da gessen. Alt Hanß  
nit wider ins hauß gekönt.  
Pfeiffer Hanß Heinrich geheissen. Alzeit ufge-  
pfiffen, nit still gehalten.  
Sey ein tantz gewest, haben tapffer getrunckhen,  
er (filius) nit mehr alß ein mahl.  
Der Löw ein mahl ausgerissen, [...] all davon ge-  
lossen ihn gefangen, an ein ketten hart gebunden.  
Der Löw mit den leütten kommen.  
Der groß geiger Lorentz geheissen, ein schwartzer,  
der klein aber ein weissen (braunen) bart gehabt  
und Jokele geheissen.  
Pfeiffer uf dem besem die stig hinunder ge-  
fahren.  
Er (filius) hette die nacht gewacht, folgenden  
tag abendts (sambstag) geschlaffen.  
Vatter bey schlagen verpotten, sollen nichts  
sagen. Seye vatter und mutter gar angst.  
Der bruder gestrichen worden.  
Die Mutter nicht getanzt, nur gekocht.

Uff zwo lang banckh gesessen, die der  
Ältele hinauff getragen.  
Zehen zinlein da gewesen. Lichter gehabt.  
Die auch köchin Meigelein geheissen,  
der köchin den lohn nit gegeben, über ein jahr

---

wan sie wider zusammen kommen zu geben versprochen  
6 buben dabey gewesen, 4 frembd, zwen  
bekandt, Leonhard Häfelein und Otzen Enderist.  
Die blintz meuß gespihlet.  
Haben nichts übergelassen biß morgen.  
Außm hohen geringelten glaß getrunckhen, der  
pfeiffer das zerbrochen.  
Virthel und maß kandten gehabt, der vatter  
den wein geholt.  
Der löw zu schlagen hinauß über die mauern hinab  
in garten gesprungen, nichts geschadet, den  
widerholen wollen, nit wider bekommen.  
Die braut ein mahl außgerissen, aber vom breütigam  
wider bekommen, mit ein prügel übel geschlagen,  
gesagt: du dieb, warumb schlägstu mich?  
Respondit: Nun bistu froh, das du bey mir bleibst.  
Breütigam ein alter man, von Bettingen herein  
kommen.

Sonsten quoad substantialia kommen  
und stimmen sie mit den drey obigen überein.

Daß angehört  
praesentibus  
herrn superattendenten, Petro Klein, Jacobo  
Angelino, Nicolao Streckio, rector.